Ausgabe 1/2022

WINZER MEISSEN

DLG Bundes Wein Prämierung
Top 100 Weinerzeuger 2021

Mosaik des guten Geschmacks

Der Winzerkurier

Sachsens Weingenuss und Weinkultur
in der WeinErlebnisWelt Meißen

WINZER MEISSEN
1938 – 2018
80
SEIT 80 JAHREN

– Anzeige –

Baufinanzierung

individuell • regional • ausgezeichnet
Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG
LEISTUNGSGARANTIE

An alles gedacht? - Unsere Flexibilitätspakete

1. Das Eigenheim bedarfsgerecht finanzieren

Finanzierung

2. In jeder Lebenslage flexibel bleiben

Flexibilität

3. Ihr Einkommen und Zuhause vor Gefahren schützen

Absicherung

Interaktiven Baufinanzierungsberater ausprobieren unter:

www.vr-meissen.de/baufiberater

Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG

Inhalt

Königlicher Besuch	S. 4/5
Winzergenossenschaft ist bestes Weingut Sachsens	S. 7
Fotowettbewerb	S. 8
Auswertung Weinquiz	S. 9
30. Jahre Sächsische Weinstraßen	S. 10–13
Rebschnittlehrgänge	S. 14
Mitgliederversammlung des WBV	S. 15
Online-Weinprobe	S. 18
Veranstaltungspläne	S. 23/24

Impressum

Herausgeber:
Sächsische Winzergenossenschaft Meißen eG
Bennoweg 9 · 01662 Meißen
Telefon: 03521 78097-0

ISSN: 2197-5868

Verlag:
Meißner Tageblatt Verlags GmbH

Verantwortlicher Redakteur:
Werner Böhme
Telefon/Fax: 03521 457548
www.wortundwein.de

Redaktionsanschrift:
Wort & Wein Meißen
Stadtblick 40 · 01662 Meißen

Anzeigen:
Wolfgang Fesel
fesel@satztechnik-meissen.de

Gesamtherstellung:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c
01665 Diera-Zehren/OT Nieschütz
www.satztechnik-meissen.de

Erscheinungsform:
vierteljährlich

Titelfotos
Wort & Wein (oben)
Andreas Weihs (unten links)
Wort & Wein (unten rechts)

Vorwort des Geschäftsführers der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen eG

Beste Wünsche für 2022

Mit den besten Wünschen für 2022 möchte ich Sie, liebe Freunde des sächsischen Weines und der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen, im neuen, nun schon wieder etwas fortgeschrittenen Jahr 2022 begrüßen.

Das neue Winzerjahr hat bereits begonnen. Unser Wein des vergangenen Jahres reift schon in den Fässern und Tanks. Der Rebschnitt ist fast schon beendet und bald werden die ersten Knospen sprießen.

Auch in verschiedenen Weinbau- bzw. Berggemeinschaften herrschte in den letzten Tagen und Wochen reges Treiben. So ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass erfahrene Winzer in Rebschnittlehrgängen versuchen, ihr umfangreiches Wissen den nächsten Generationen zu vermitteln. Für dieses Engagement möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken und sind der Hoffnung, dass dadurch der eine oder andere seine Lust am Weinbau entdeckt und Gefallen an der Bewirtschaftung einer Rebfläche findet.

Nachwuchs ist wichtig, schließlich ist die Überalterung der Klein- und Kleinstwinzer ein ebenso großes Problem, wie die schon seit Längerem beschriebene Tatsache der nach wie vor schlechten und maroden Infrastruktur in vielen der sächsischen Terrassenlagen.

Nach einem durchwachsenen und für den Weinbau schwierigen Jahr 2021 freuen wir uns auf die neuen Weine, die in den nächsten Tagen und Wochen abgefüllt werden. Unser Grünschnabel war bereits ein hervorragender Botschafter für diesen neuen Jahrgang und ist, nach einer sehr positiven Resonanz, nun bereits ausgetrunken.

Für das Weinjahr 2022 wünschen wir Ihnen und uns allen alles Gute und wieder etwas mehr Normalität!

Lutz Krüger
Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen

Titelfotos oben: Bei der Begrüßung der deutschen Weinhoheiten in der Genossenschaft nahmen teil: Kellermeisterin Natalie Weich, Marketingchefin Manja Licht, Sachsens Weinkönigin Nicole Richter, Vorstandsvorsitzender des Weinbauverbandes Sachsen Frank Neupold, Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft Lutz Krüger, Deutsche Weinprinzessin Linda Trarbach, Deutsche Weinkönigin Sina Erdrich und Deutsche Weinprinzessin Saskia Teucke (v. l. n. r.)

Titelfoto unten links: Die beiden Weinmajestäten und die zwei Braumeister

Titelfoto unten rechts: Manja Licht (l.) und Nicole Richter bei der Ziehung der Sieger im Weinquiz

An der Begrüßung nahmen teil: Kellermeisterin Natalie Weich, Marketingchefin Manja Licht, Sachsens Weinkönigin Nicole Richter, Vorstandsvorsitzender des Weinbauverbandes Sachsen Frank Neupold, Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft Lutz Krüger, Deutsche Weinprinzessin Linda Trarbach, Deutsche Weinkönigin Sina Erdrich und Deutsche Weinprinzessin Saskia Teucke (v. l. n. r.)

Königlicher Besuch in der Genossenschaft

Zwei Weinköniginnen und zwei Prinzessinnen besuchten am 10. Februar 2022 die Sächsische Winzergenossenschaft in Meißen, aber weder ein Blitzlichtgewitter noch neugierig drängende Zuschauer waren bei ihrem Eintreffen zu sehen. Sie selbst aber hatten viel Charme und Fachwissen im Gepäck und brillierten damit immer wieder bei ihrem Besuch. Angereist waren die Deutsche Weinkönigin Sina Erdrich aus Baden, die Deutschen Weinprinzessinnen Saskia Teucke aus der Pfalz und Linda Trarbach von der Ahr sowie Sachsens Weinkönigin Nicole Richter. Begleitet wurden die vier Weinhoheiten von Frank Neupold, dem Vorstandsvorsitzenden des Weinbauverbandes Sachsen.

Das an die Begrüßung anschließende Gespräch war bei aller Förmlichkeiten und dominiert von Fachgesprächen und Erfahrungsaustausch zur Arbeit der Genossenschaften. Sina Erdrich und Linda Trarbach kommen ja ebenfalls aus einem Genossenschaftsbetrieb. Mitgliederzahlen, Traubengeld, Preise, Winzertradition und Qualitätsentwicklung waren die Themen. „Der Wein verkauft sich mit seiner Qualität, aber auch mit seiner Geschichte und seinen Geschichten“, war ein Fazit der Diskussion. Das Imbissangebot blieb fast ungenutzt, so viel hatte man zu erzählen und wollte man wissen.

Auf die Theorie folgte natürlich auch die Praxis. Man probierte die preisgekrönten Weine und Sekte. Gelobt wurden vor allem der Benno-Sekt und der Traminer, auch die altsächsische Weinmarke Schieler kam auf den Prüfstand. Saskia Teucke fragte auch speziell nach dem Goldriesling. „Das ist ein Wein, den ich noch gar nicht kenne“, sagte sie.

Beim Betriebsrundgang

In der Vinothek

In der Vinothek staunte man über das reiche Angebot in unserem Anbaugebiet, was doch zu den kleinsten in Deutschland gehört.

Zugunsten der Fachdiskussion und der genussvollen und mit kompetenten Fachkommentaren untersetzten Verkostung wurde der Betriebsrundgang gekürzt. „Das kennen wir doch von zu Hause“, war die einhellige Meinung der deutschen Weinhoheiten. Das moderne Regalsystem im Weinlager, das schauten sie sich aber an, das kannte man so nicht von zu Hause.

Zurück blieb nach dem königlichen Besuch in der Winzergenossenschaft die Überzeugung; Das war kein formeller Pflichtbesuch, sondern das war eine fachlich sehr interessante und persönlich sehr angenehme Begegnung. So verabschiedete man sich zum Schluss mit einem wechselseitigen Dankeschön.

Werner Böhme

Fotos: Manja Licht (2), Wort & Wein (2)

Ein Glas Schieler noch auf der Treppe

Eine überraschend sehenswerte Ausstellung

Die Ausstellung in der WeinErlebnisWelt ist Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

In der WeinErlebnisWelt der Sächsischen Winzergenossenschaft fanden schon viele Ausstellungen bekannter Meißner Künstler statt, wie z. B. von Professor Heinz Werner, Ulrich Jungermann, Kay Leonhardt und Daniel Bahrmann. Mitte Februar 2022 informierte mich nun die Veranstaltungsmanagerin Jana Niehoff, dass wieder eine Ausstellung mit Aquarellen, Collagen, Grafiken und Skulpturen vorbereitet würde. Ich staunte und fragte: „Und welcher Künstler ist es, der dieses umfangreiche Programm bieten wird?“ „Kein Künstler, sondern die Schüler der Freien Werkschule hier in Meißen“, war ihre Antwort. „Ach so“, erwiderte ich, nicht gerade sonderlich begeistert von dem Gedanken an eine Ausstellung mit Schülerarbeiten. Ich versprach aber trotzdem, mir das einmal anzusehen.

Nadja Blottner erklärt die Arbeiten ihrer fünften Klasse

Und als ich es getan hatte, war meine Voreingenommenheit gewichen. Manche dieser Arbeiten, die im Rahmen beziehungsweise durch Anregung des Kunstunterrichtes entstanden waren, fand ich wirklich bemerkenswert. Man konnte hier wirklich von Kunst sprechen. Interesse und Neugier waren geweckt und ich traf mich wenige Tage später mit Nadja Blottner, der Lehrerin für Kunsterziehung der Freien Werkschule Meißen.

Ich sagte ihr, dass ich von den Grafiken besonders beeindruckt sei. Sie bestätigte meine Wertschätzung und bemerkte, dass es sich hierbei um Arbeiten der Oberstufe des Zeichenkurses ihres Kollegen Michael Klarfeld handele. Mein Augenmerk lenkte sie aber auch auf die spielerisch kleinen Tonskulpturen und die farbig brillanten Druckgrafiken. Es handelt sich dabei um Arbeiten, die unter Anleitung von Frau Fränze Thau beziehungsweise letztgenannte in den Klassen ihrer Kollegin Laura Hoffmann entstanden sind. „Was halten Sie von diesen Arbeiten?“, fragte Nadja Blottner dann, als sie mir die Arbeiten ihrer Schüler der fünften Klasse zeigte und fügte hinzu: „Manchen von denen traue ich später auch einmal solche Fertigkeiten zu, wie sie von Ihnen bei den Grafiken bewundert wurden.“ Und ich erfuhr noch, dass sie unter diesem Aspekt auch noch spezielle Kurse der Kunsterziehung unter dem Motto „Offenes Atelier“ durchführt. In mir dachte es weiter: Vielleicht wächst hier auch einmal ein großer Meißner Künstler heran.

Werner Böhme

Unsere neueste Empfehlung: das Bennobräu

Wein auf Bier, das rat ich Dir

Allerdings, so präzisierten die beiden Braumeister Stefan Mitreuter und Matthew Burdic, wurde der Wein bei der Herstellung dieses Bier-Wein-Hybrids nicht einfach auf das Bier gegeben, sondern Bier und Wein wurden gemeinsam vergoren. Und nach einer Gärzeit von einer Woche und einer Reifezeit von drei Wochen entstand dann das Bennobräu.

Die beiden Weinmajestäten und die zwei Braumeister

Das Bennobräu ist ein Bier-Wein-Hybrid

Seine Präsentation erfolgte am 20. Dezember 2021 in der Radebeuler Brauerei, welche in dem Mega-Drome eingangs der Stadt beheimatet ist. Länger noch als die Produktionszeit von vier Wochen dauerten allerdings die gemeinsam vom Brauhaus und der Sächsischen Winzergenossenschaft durchgeführten Versuche und Proben, erklärte Lutz Krüger, Geschäftsführer der Genossenschaft. Bereits in den Sommermonaten wurde damit begonnen. Weinkönigin Nicole Richter und Weinprinzessin Sabrina Papperitz waren die prominenten Vorkoster bei der Präsentation. Sie lobten das sptitzige, erfrischende Getränk und fanden insbesondere im Abgang eine fruchtige, weinige Note. Und als man dann auch in der Gäste- und Presserunde probierte, stellte man fest: ***Wein mit Bier – das Bennobräu, das rat ich Dir.***

Dieser erste sächsische Hybrid aus Gerste und Trauben wird mit fünf Promille Alkoholgehalt in einer 0,75 Liter Flasche angeboten. Der Preis liegt zwischen 8,00 und 8,50 Euro. Das Bennobräu ist in der Vinothek der Winzergenossenschaft, der Brauerei Radebeul und in ausgewählten Lebensmittelgeschäften erhältlich.

Die Redaktion

Fotos: Andreas Weihs, Wort & Wein

Begegnung mit dem Weingeist

Peter Saalfrank, Winzer aus Weinböhla, berichtete uns von einem bacchantischen Erlebnis im Weinberg am Wartturm und schickte uns ein Foto dazu.

Am Anfang sah er nur hinauf zum Wartturm und in die Wolken, sah wie sie sich auflösten und wieder zusammenfügten. Dann aber formten sie sich wie zu einer Figur. War es die Fantasie oder die Inspiration der Weinbergslandschaft? Sah das nicht aus wie ein Weingeist? Er griff zum Fotoapparat und als er sich die Aufnahme später anschaute, fand er seinen spontanen Eindruck bestätigt. Zwar schaute der Weingeist etwas grimmig, aber das war wohl wegen der frostigen Temperaturen beim Weinaustrieb, damals Ende April vor einem Jahr.

Die Redaktion

Foto: Peter Saalfrank

TOP 100	1×	6×	5×	6×
WEINERZEUGER	GOLDENER PREIS extra	GOLDENER PREIS	SILBERNER PREIS	BRONZENER PREIS

Winzergenossenschaft erhält DLG-Bundesehrenpreis als bestes Weingut Sachsens

Spitzenplatz in Sachsen, sowohl in der Kategorie Wein als auch Sekt

Für ihre Leistungen ist die Winzergenossenschaft jetzt vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit dem Bundesehrenpreis ausgezeichnet worden. Der größte sächsische Weinerzeuger hatte zuvor im Rahmen der Bundesweinprämierung der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) deutschlandweit eines der besten Gesamtergebnisse erzielt. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in Ingelheim verliehen der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel und DLG-Hauptgeschäftsführer Dr. Reinhard Grandke im Beisein der Deutschen Weinkönigin Sina Erdrich die Auszeichnung an die Sächsische Winzergenossenschaft Meissen eG. Wie die DLG mitteilt, ist der Bundesehrenpreis die höchste Auszeichnung, die deutsche Wein- und Sekterzeuger für ihre Qualitätsleistungen erhalten können.

Mit ihren super Ergebnissen stürmte die Winzergenossenschaft an die Spitze des Rankings im Sächsischen Anbaugebiet und dies sowohl in der Kategorie Wein als auch in der Kategorie Sekt. Als bestes Einzelprodukt wurde der Sekt „Benno von Meißen“ Traminer brut mit Gold-Extra ausgezeichnet und führt damit die Liste der Prämierungen an.

Die DLG testet jährlich mehr als 4.000 Weine und Sekte in vier Prüfrunden aus allen deutschen Anbaugebieten. Insgesamt wurden 14 Weine und vier Sekte der Winzergenossenschaft bei der diesjährigen Bundesweinprämierung ausgezeichnet. Insgesamt erzielte die Winzergenossenschaft sechs Mal Gold, fünf Mal Silber und sechs Mal Bronze sowie einmal sogar Extra-Gold. Eine besondere Herausforderung: Alle Weine müssen sich im Vorfeld durch Erfolge bei der amtlichen Prüfung und der jeweiligen Gebietsweinprämierung für die Teilnahme an der Bundesweinprämierung qualifizieren.

„Die Weine und Sekte werden jedes Mal im Rahmen einer Blindverkostung getestet und daher ist es für uns als Winzergenossenschaft wieder eine Riesenehre, dass unsere Weine und Sekte erneut so gut abgeschnitten haben“, so Lutz Krüger, Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft Meissen eG. „Zudem gelang uns erneut der Sprung unter die ‚Top 100 der besten Weinerzeuger‘ Deutschlands. Ein schöner Jahresabschluss für alle in unserer Genossenschaft organisierten Winzer!“ *meeco Communication Services*

Anzeige

Auswertung des Fotowettbewerbes 2021

Auch im Jahr 2021 gab es trotz aller durch die Corona-Krise bedingten Einschränkungen zehn Einsendungen mit 35 Aufnahmen zu dem Fotowettbewerb des Kulturvereins Meißen und der Sächsischen Winzergenossenschaft. Der Wettbewerb stand diesmal unter dem Motto: Die Sächsische Weinstraße. Die Wahl dieses Themas war eine Reverenz an das 30-jährige Jubiläum dieses Pilgerpfades für Bacchusjünger im nächsten Jahr, dem Erscheinungsjahr des Kalenders.

Die Jurymitglieder stöhnten wieder über die vielen und guten Einsendungen: Wer die Wahl hat, hat die Qual! Schließlich aber mussten sie sich ja zu einer Entscheidung durchringen und untenstehende Fotos wurden ausgewählt und folgende Preisträger ermittelt:

1. Platz: *„Romantischer Kellereingang“ von Mirko Böhme*
2. Platz: *„Meißner Trauben“ von Georg Paterek*
3. Platz: *„Weinlesezeit“ von Gerhard Meurers*

Die Siegerfotos werden wieder im nächsten Weinkalender des Verlages Wort & Wein Meißen veröffentlicht. Im Rahmen der Veranstaltung „Die Majestät lässt bitten“ am 8. April 2022 erfolgen dann in der WeinErlebnisWelt die Auswertung des Fotowettbewerbes und die Präsentation des neuen Weinkalenders für das Jahr 2023 mit den Siegerfotos in Anwesenheit der Weinkönigin Nicole Richter und der Mostprinzessin Lilli.

Die Redaktion
Fotos: Preisträger

„Wein ist die Poesie der Erde“

Dieses von dem italienischen Schriftsteller Mario Soldati bekannte Zitat „Wein ist die Poesie der Erde“ ist das Motto des Fotowettbewerbes 2022. Und diese Poesie finden Sie ja nicht nur beim Weingenuss in einem Weingut, einer Straußwirtschaft oder bei einem Weinfest entlang der Sächsischen Weinstraße, sondern sie träumt ebenso auch in den Denkmalen unserer Weinbaugeschichte und den wieder zu neuem Leben erweckten Bräuchen und Traditionen der Winzer.

Folgende Preise warten auf die Gewinner:

1. Eine Veranstaltung nach Ihrer Wahl in der WeinErlebnisWelt für zwei Personen und der Siegerpokal der Firma Meissener Bleikristall GmbH
2. Sechs verschiedene Weine und ein von Kay Leonhardt gestalteter Sonderpreis
3. Die Bücher: „Sächsische Weinstraße“ und „Ewig der Glauben an den Segen der Trauben“

Teilnahmebedingungen:
Jeder Interessent kann mit maximal drei Fotos am Wettbewerb teilnehmen. Die Fotos senden Sie bitte per E-Mail an: d.bahrmann@meissener-kulturverein.de

Die Redaktion

Die Weinkönigin als Glücksfee

Manja Licht (l.) und Nicole Richter an der Lostrommel

Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen heißt es bei Aschenputtel. Aber bei der diesmaligen Auslosung zum Weinquiz kamen alle ins Töpfchen beziehungsweise in die Lostrommel, das heißt alle Einsendungen waren richtig. „So einfach waren die Fragen doch eigentlich gar nicht“, staunte Marketingchefin Manja Licht. Schnell aber korrigierte sie sich und fügte hinzu: „Nein, die Teilnehmer waren diesmal eben wohl alle so gut.“

Als Glücksfee fungierte bei dieser Auslosung am 18. Januar 2022 unsere Weinkönigin Nicole Richter. Sie besitzt ja selbst einen kleinen Weinberg, versteht also auch mit Hacke und Rebschere umzugehen, dementsprechend beherzt griff sie auch in die Lostrommel, mischte noch einmal die Karten – die Einsendungen der Teilnehmer am Weinquiz. Sechs Preise waren zu vergeben. Fünf Karten waren dann gezogen. Wer würde den Hauptgewinn erhalten? Es ging um die Teilnahme für zwei Personen an der Veranstaltung „Die Majestät lässt bitten“ – der Präsentation des neuen Weinkalenders in der WeinErlebnisWelt der Sächsischen Winzergenossenschaft am 8. April 2022. Wieder griff die Weinkönigin in die Lostrommel, fuhr suchend mit der Hand durch den Kartenberg, machte es noch einmal spannend. Dann schließlich zog sie die letzte Karte und verkündete: „Der Glückliche ist ... Eckehard Möhler aus Meißen!“

Die Weinkönigin verkündet den Sieger

DIE PREISTRÄGER DES WEINQUIZ

1. Platz: *Eckehard Möhler, Meißen*
Die Teilnahme für zwei Personen an der Veranstaltung „Die Majestät lässt bitten“

2. Platz: *Jürgen Marschner, Meißen*
Den Geschenkkorb mit drei Flaschen Sekt

3. Platz: *Karl-Heinz Meiwald, Meißen*
Den Geschenkkorb mit drei Flaschen prämierter Weine

4. Platz: *Heike Zuschke, Meißen*
Das Buch „Sächsische Weinstraße – Weinsichten und Geschichten“

5. Platz: *Steffi Jank, Klipphausen*
Das Buch „Ewig der Glauben an den Segen der Trauben“

6. Platz: *Dr. Hannelore Krause, Radebeul*
Eine Bennobroschüre

Wir gratulieren allen Gewinnern.

Die Redaktion

Anzeige

Weinstraßenweihe mit Weinkönigin Anke

Straußwirtschaften laden wieder ein

Gedanken zum Weinstraßenjubiläum

Vier Tage feierte man im Jahr 1992 den Seußlitzer Heiratsmarkt. Der erste Tag war Himmelfahrt. Dem zweiten Tag war einem ganz besonderen Ereignis vorbehalten – es wurde die Sächsische Weinstraße aus der Taufe gehoben. Fazit: Vier Tage Heiratsmarkt und nur an einem die Weinstraßentaufe. Zwischenzeitlich wird der Heiratsmarkt nicht mehr gefeiert, aber wir können in diesem Jahr das 30. Weinstraßenjubiläum begehen.

Was bedeuten 30 Jahre Weinstraße in Sachsens Weinbaugeschichte?

Die urkundliche Ersterwähnung des Weinbaus in Sachsen datiert von 1161. Sie liegt also 870 Jahre zurück. 870 Jahre Weinbau, sind da 30 Jahre Weinstraße überhaupt bemerkenswert? Viele Traditionen der langen Weinbaugeschichte wurden vergessen, aber in den 30 Jahren Weinstraße wurde ein Teil dieses alten Brauchtums wieder zu neuem Leben erweckt. Die Weinstraße brachte aber vor allem auch einen Aufschwung von Tourismus und Gastronomie.

Doch der Weg zu diesen Erfolgen war nicht einfach und es gab manche Probleme, die diese Entwicklung zu verhindern drohten. Selbst zu Beginn gab es viele Zweifel und Vorurteile, die letztendlich in der Aussage mündeten: Ist es überhaupt richtig in Sachsen, mit damals weniger als einem halben Prozent der gesamtdeutschen Rebfläche, eine Weinstraße anzulegen? Es war richtig. Die Vorurteile und viele andere Schwierigkeiten wurden überwunden. Aber selbst die größten Optimisten konnten sich wohl damals kaum vorstellen, was durch die Weinstraße alles bewirkt wurde.

Erinnerungen

Ich erinnere mich: Ich saß mit Winzern und Weinfreunden bei einem guten Wein in einer Schenke. Ich weiß heute nicht mehr, war es bei der zweiten oder dritten Flasche. Auf alle Fälle aber war es im Jahr 1992. Wo ist nur die Zeit geblieben? Weißt Du noch damals? So begannen auch an jenem Abend die meisten Geschichten. Mich bewegte damals aber zum Schluss ein ganz anderer Gedanke: Warum, so dachte ich, zerbrechen wir uns eigentlich immer über das Vergangene den Kopf? Warum bemühen wir unsere Überlegungen nicht einmal in Richtung Zukunft? Wie wird es wohl in ein oder zwei Dutzend Jahren oder vielleicht gar in 30 Jahren hier aussehen?

Zum Wohl auf das Weinstraßenjubiläum

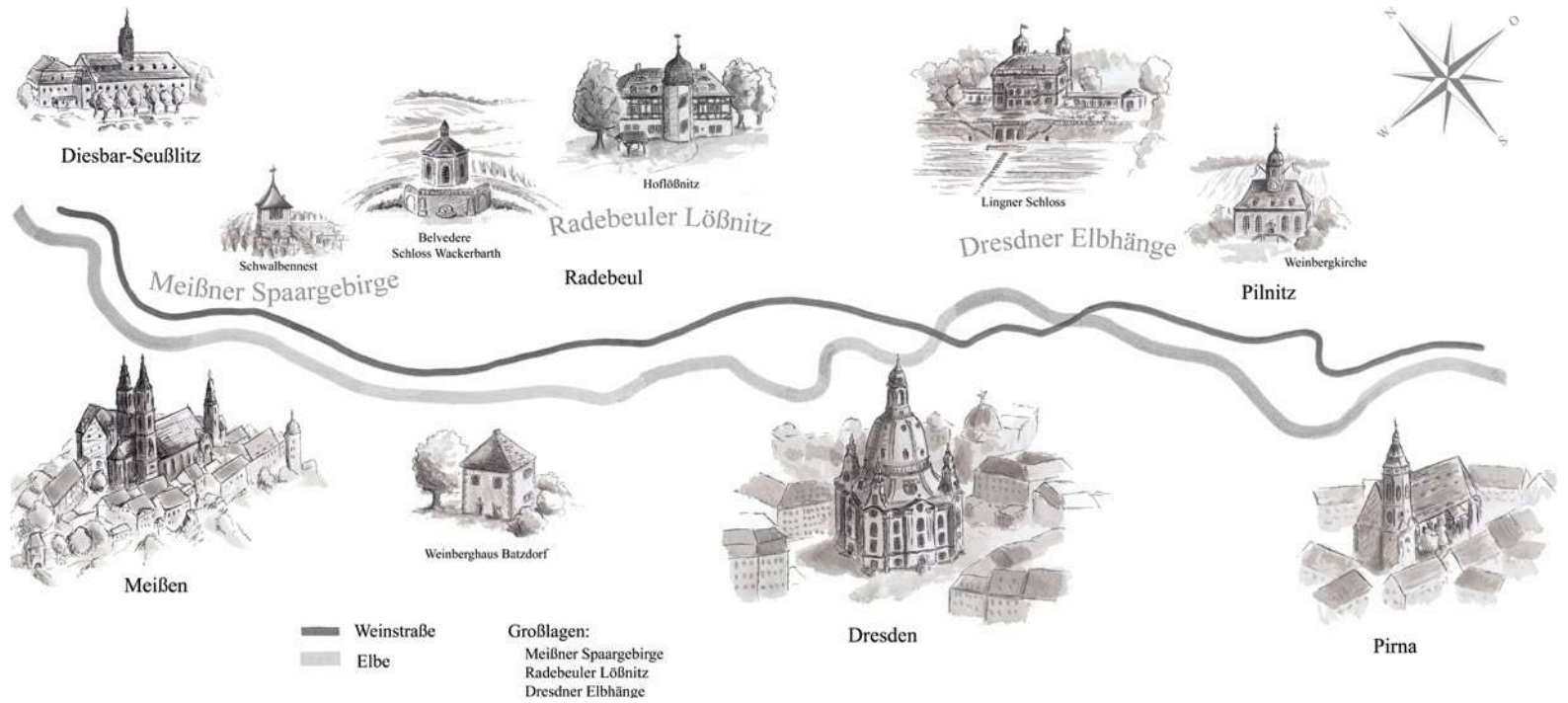
Nun aber wusste ich es, als ich 30 Jahre später wieder in jener Schenke saß und mich an jene Überlegungen von damals erinnerte. Der Wein war noch besser und die Wirtin noch jünger. Nein, es war natürlich die Tochter. Auch die Schenke war keine Schenke mehr, ein neues Weingut war hier entstanden. Und so ist es von Pirna bis Diesbar-Seußlitz entlang der Weinstraße. Altes Brauchtum wurde zu neuem Leben erweckt. Straußwirtschaften laden wieder zum Verweilen ein. Neue Trockenmauern wurden gesetzt und die Rebfläche wieder vergrößert. So lasst uns auf das Weinstraßenjubiläum anstoßen und auf einen weiterhin gedeihlichen Fortbestand dieses Pilgerpfades für Bacchusjünger das Glas leeren.

Werner Böhme

Fotos: Archiv Winzerkurier

Altes Brauchtum – Aufschießen der Ernte

Kirchliche Weihe der Lese



Unsere Genossenschaft und das 30. Weinstraßenjubiläum

Die Wiedervereinigung und die damit verbundene Einführung der Marktwirtschaft hatten auch den Weinbau in Sachsen vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Es war eine Zeit des Auf- und Umbruchs. Mit der Gründung der Weinstraße im Jahr 1992 sollte ein Aufschwung insbesondere für Gastronomie und Tourismus erzielt werden.

Doch manche fragten sich auch, ist das jetzt wichtig. Sollte nicht erst einmal alles in Ordnung gebracht werden – die Mauern und Treppen in den Weinbergen und die vielen zum Teil verfallenen Denkmale sächsischer Weinkultur? Hätte man aber damals gewartet, bis alles saniert gewesen wäre, so hätten wir vielleicht heute noch keine Weinstraße und man hätte die so entscheidenden und beschleunigenden Impulse und Investitionen der Gründung verpasst. So aber ging, nachdem man die Weinstraße aus der Taufe gehoben hatte, alles viel schneller. Es gab nicht nur den erhofften Aufschwung für Tourismus und Gastronomie. Auch die Qualität der Weine wurde in den 30 Jahren des Bestehens der Weinstraße weiter verbessert.

Zudem entstand auch manches Neue und die Winzergenossenschaft war maßgeblich mit daran beteiligt. So wurde nicht nur die WeinErlebnisWelt errichtet, sondern auch altes Brauchtum zu neuem Leben erweckt, so z. B. 2004 die Tradition der kichlichen Weihe der Lese und seit 2011 die Durchführung der Leseeröffnung wieder mit dem „Aufschießen der Ernte“. Auch hat die Winzergenossenschaft einen nicht unerheblichen Anteil an dem Trockenmauerbau an der Weinstraße. Anlässlich des Jubiläums 850 Jahre Weinbau in Sachsen im Jahr 2011 wurde z. B. von der Genossenschaft auch ein Schauweinberg angelegt und später erfolgte unter Bezug auf den Ursprung des Weinbaus in Sachsen auch die Aufstellung einer Statue von Bischof Benno. Nicht unerwähnt bleiben sollte in diesem Zusammenhang auch die maßgebliche Beteiligung der Winzergenossenschaft an dem Meißner Weinfest, welches doch einen besonderen Glanzpunkt der Veranstaltungen entlang der Weinstraße darstellt. Das alles und noch einiges mehr haben wir in den umstehenden Bildtafeln für Sie zusammengestellt.

Die Redaktion

Weinstraßenkarte: Martin Rieß

Anzeige

Am 29. Mai 1992 wurde in Diesbar-Seußlitz die Sächsische Weinstraße aus der Taufe gehoben. Das Foto zeigt die damals amtierende Weinkönigin Anke Römer bei der Weinstraßenweihe.

Günter Rühle, das Foto zeigt ihn vor dem ersten Weinstraßenschild, und Udo Niehoff waren die Väter der Weinstraße.

Das Schwalbennest ist ein Wahrzeichen der Weinstraße. Seit dem Jahr 1997 gibt es hier den Weinberg der Sächsischen Weinkönigin und wird ein Königinnenwein gekeltert. Die Rebfläche am Schwalbennest ist Pachtland der Winzergenossenschaft.

Von der Sächsischen Winzergenossenschaft wurden die Bräuche der kirchlichen Weihe der Ernte wiederbelebt. Das Foto zeigt die Weihe im Jahr 2004 auf dem Ravensberg in Radebeul.

Die Terrassenanlagen sind das landschaftsprägende Element entlang der Weinstraße. Die Sächsische Winzergenossenschaft stellt sich dem Programm des Mauerbaus der Terrassen-Anlagen. Das Bild zeigt das Einsetzen des Schlusssteines in eine Trockenmauer der Lage Katzensprung.

In dem Jahr, in dem sich die Ersterwähnung des Weinbaus in Sachsen zum 850. Mal jährte, wurde auch eine historische Lese-eröffnung mit dem „Aufschießen der Ernte“ und der Erteilung des kirchlichen Segens nachgestellt. Ab diesem Jahr wurde diese Zeremonie wieder zu einer Tradition an der Weinstraße.

Am 11. Mai 2005 erfolgte die Grundsteinlegung für das größte Investitionsvorhaben des Betriebes. Es galt, damit die Qualität des Weines fortan zu erhöhen und das Image sowohl der Genossenschaft als auch der Weinstraße weiter aufzuwerten.

Es war im Jahr 2018, da wurde mit der Aufstellung der Bennostatur des Bildhauers Martin Rieß ebenfalls an Tradition und altes Brauchtum erinnert, ebenso wie mit den ab diesem Zeitpunkt jährlich durch-geführten Wanderungen auf den Spuren von Bischof Benno.

Begeisternde Weinfest-Atmosphäre prägt im Herbst das Bild der Sächsischen Weinstraße und die Winzergenossenschaft wirbt dabei für Meißen, den Sachsenwein und die Weinstraße.

Letztendlich führten die Synergie-effekte der Weinstraße nicht nur zur Verbesserung des Images, sondern ebenso zur weiteren Erhöhung der Qualität des Sachsenweines.
So wurde die Sächsische Winzer-genossenschaft 2021 mit dem Bundesehrenpreis ausgezeichnet und gehört wiederum zu den TOP 100 Weinerzeugern Deutschlands. Das Foto zeigt die Auszeichnung bei der Landesweinprämierung.

Im Jahr 2011 feierte man in Sachsen 850 Jahre Weinbau in Sachsen. Aus diesem Anlass erfolgte die Einweihung des Schauweinberges in Zscheila. Es wurde damit an den ersten terrassierten Weinberg an der Sächsischen Weinstraße erinnert.

„Sächsische Weinstraße – Weinsichten und Geschichten“ ist der Titel des Buches, welches anlässlich des Weinstraßenjubiläums bereits im vorigen Jahr in der WeinErlebnisWelt der Sächsischen Winzergenossenschaft seine Premiere erlebte.

Texte und Zusammenstellung: Werner Böhme, Fotos: Archiv Winzerkurier

Lehrrebschnitt in Radebeul

Am Samstag, dem 12. Februar 2022, lud die Weinbaugemeinschaft Radebeul-Zitzschewig zum traditionellen Rebschnittseminar ein. Nach der coronabedingten Absage im letzten Jahr, fanden wieder viele Weininteressierte den Weg nach Radebeul.

Frank Sparbert, Vorstandsvorsitzender der Weinbaugemeinschaft, begrüßte die Gäste und der Stolz war ihm anzumerken, dass aus seinen Reihen die amtierende sächsische Weinprinzessin Sabrina I. im Vorjahr gekrönt wurde. Sabrina Papperitz, die mit ihrem Freund Sebastian einen Weinberg in Radebeul bewirtschaftet, sowie Mostprinzessin Lilli gaben dieser Veranstaltung hoheitlichen Glanz und ihre Kronen glitzerten im Sonnenschein um die Wette.

Mostprinzessin Lilli, Weinprinzessin Sabrina Papperitz und Vorsitzender der Weinbaugemeinschaft Frank Sparbert (v. l. n. r.)

Bei Traumwetter konnten alle Teilnehmer unter Anleitung das Schneiden der Rebstöcke erlernen. Leckerer Glühwein und Gulaschsuppe wurden wie immer von Thomas Teubert vom Weinkeller Goldener Wagen angeboten. Und auch bei Wein sprach man dann über den Wein beziehungsweise den Rebschnitt. Und auch die Frage: „Wie schneide ich meinen Wein zu Hause am Spalier?“, wurde so geklärt. Steffen Meißner, ein erfahrener Winzer, erklärte anhand seiner ca. 30 Jahren alten Müller-Thurgau-Reben, wie das funktioniert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Organisatoren für diese tolle Veranstaltung. *Mirko Böhme*

Mit Zeynep beim Rebschnitt

Der Rebschnitt ist bei all den oft schweißtreibenden Arbeiten im Weinberg wohl eine der angenehmsten. Mit dem Rebschnitt beginnt das neue Winzerjahr. Man freut sich auf den nahenden Frühling, auf das Verweilen in der wieder erwachenden Natur und darauf, dann bald wieder ein Gläschen Wein an einem schönen lauen Sommerabend im Weinberg trinken zu können.

Aber es ist nicht nur Vorfreude und das Besondere, was jedem Anfang innewohnt, der Rebschnitt an sich besitzt eine besondere Faszination. Ist er doch bis zum gewissen Grad auch eine schöpferische, gestaltende Tätigkeit. Man bestimmt mit dem Rebschnitt, wie die Rebe wachsen soll und ob an ihr viel oder weniger, aber besonders hochwertige Trauben reifen werden. Das erläuterte am 19. Februar 2022 Winzer Rainer Engelhardt im Weinberg am Gästehaus Boselspitze. Sachkundig erklärte er, auf wie viel Augen man den Rebzweig zurückschneiden sollte und wann es empfehlenswert ist, einen Zapfen anzuschneiden. Das alles und noch viel mehr verdeutlichte er seinen interessierten Zuhörern.

Rainer Engelhardt erklärt den richtigen Rebschnitt

Die Weinbaugemeinschaft Meißen hatte zu dieser Veranstaltung eingeladen. Vorstandsmitglied Frank Neumann eröffnete den Lehrrebschitt und verwies darauf, dass am 26. des Monates noch eine zweite Veranstaltung der Gemeinschaft mit gleichem Inhalt auf dem Ratsweinberg stattfinden wird.

Die eingangs genannten Vorzüge und angenehmen Seiten des Rebschnittes kamen hier auf der Boselspitze am 19. Februar 2022 aber kaum zur Geltung, denn außer den interessierten Weinfreunden nahm auch das Orkantief Zeynep an dieser Veranstaltung teil. Der Wind blies mit voller Kraft durch die Rebzeilen. Die guten Vorsätze für den Rebschnitt im eigenen Weinberg und die Vorfreude auch auf die wieder schönen Stunden im Weinberg, die vermochte Zeynep aber nicht wegzupusten. *Werner Böhme*

Foto: Frank Neumann

Mitgliederversammlung des Weinbauverbandes

Am 16. November 2021 fand die Mitgliederversammlung des Weinbauverbandes Sachsen in dem Winzersaal des ehemaligen Pressenhauses der Hoflößnitz statt. Hier unter dem altehrwürdigen Dachgebälk des historischen Gebäudes hat einst Carl Pfeiffer gearbeitet und gewohnt.

Auch zu seiner Zeit bestand in Sachsen eine schwierige Situation. Es war die Zeit nach dem Reblausbefall. War es damals ein kleines Insekt, welches zu verheerenden Auswirkungen geführt hatte, so ist es heute ein noch vielfach kleineres Virus, welches uns drangsaliert und bei besagter Beratung nur einen kleinen Teilnehmerkreis ermöglichte – von jeder Weinbaugemeinschaft durfte nur ein Vertreter teilnehmen.

Felix Hößelbarth

Im Bericht des Vorstandes über die Ergebnisse des zurückliegenden Jahres 2021 wurden von dem Vorstandsmitglied Felix Hößelbarth insbesondere folgende Ergebnisse herausgestellt:

- Gründung der Schutzgemeinschaft
- Erhalt der Anerkennungsurkunde des Landwirtschfatsministerims für die Schutzgemeinschaft
- Erfolgreiche Durchführung der Landesweinprämierung
- Wahl der Weinhoheiten in der Winzergenossenschaft

Geschäftsführerin Sabine Wendsche gab den endgültigen Bericht zum Jahresabschluss 2020. Aufgrund des positiven Ergebnisses wurde der Vorstand entlastet. Gleichermaßen wurde der Haushaltplan 2021/2022 danach beschlossen. Anschließend erfolgte eine Information zu den nachstehend aufgeführten wichtigen Aufgaben der kommenden Monate:

Sabine Wendsche

- 22.–29. März 2022: **Teilnahme an der ProWein**
- 23.–24. April 2022: **Weinwanderwochenende**
- Mai 2022: **Jungweinprobe**
- Ende Juni 2022: **Landesweinprämierung**
- Ende August 2022: **Fachbefragung und Wahl der 43. Sächsischen Weinhoheiten**

Im Rahmen der Diskussion hierzu wurde angeregt, auch das 30-jährige Jubiläum der Sächsischen Weinstraße unbedingt mit in den Themenkatalog aufzunehmen. Weiterhin wurde informiert, dass Sabrina Wagner, Projektkoordinatorin des Weinbauverbandes, ausscheidet. Man bemüht sich um eine Neubesetzung dieser Stelle ab Beginn des neuen Jahres 2022.

Die Redaktion
Fotos: Jürgen Kalb

Anzeige

Beiselen
ATR Landhandel

Weinbau im hohen Norden Deutschlands

Noch vor wenigen Jahrzehnten war hin und wieder eine rebenbedeckte Hauswand in einem der mecklenburgischen Dörfer zu sehen, jedoch nie vorstellbar, dass es in Norddeutschland Weingüter geben könnte.

Wir hatten eine Ferienwohnung auf der nordfriesischen Insel Föhr gemietet, erreichten nach einer langen Fahrt die Fähre vom Festland und kamen schließlich an unserem Ziel im Dörfchen Goting, einem Ortsteil von Nieblum, an. Malerisch zeigte sich uns Großstädtern am nächsten Morgen vom Frühstückstisch im ersten Stock eines reetgedeckten Hauses aus der Blick in die Landschaft. Doch dann wollten wir ein paar Informationen einholen und die waren bei der Touristinformation im Hauptort Wyk zu erhalten.

Weingut Waalem

Das Auto bleibt stehen, hatten wir festgelegt, und so fuhren wir mit dem Bus, der eine Schleife über die Dörfer machte. Plötzlich beim Dorf Aksum kam eine größere Rebfläche in Sicht. Nanu? dachten wir und fragten in der Touristinformation nach. Es gäbe ein Weingut auf Föhr, sogar nicht weit von unserer Unterkunft entfernt: das Weingut Waalem, so erfuhren wir. Leider wären durch Corona derzeit keine Führungen möglich. Jedoch im Weingeschäft um die Ecke bekämen wir den Wein der Insel zu kaufen und ich könne ja anderweitig Kontakt zu diesem Weingut aufnehmen, was ich dann auch tat.

Christian Roeloffs, ein echter Friese aus dem Dorf Süderende, hatte irgendwann die Idee, versuchsweise ein paar Reben zu pflanzen und dank Klimawandel reiften auch die Trauben. Andere in Schleswig-Holstein hatten ähnliche Ideen und so erhielt dieses Bundesland von Rheinland-Pfalz zuerst einmal zehn Hektar ungenutzte Rebrechte und später noch einmal 20 Hektar. Davon profitierte auch Christian Roeloffs und fing 2009 mit der Aufrebung bei Aksum an. Später rebte er Flächen bei Nieblum auf, vor allem auf einem Gelände, welches den Namen „Waalem“ besaß (daher der Name des Weingutes), und dort baute er auch ein großes villenartiges Gebäude im Stil der Zeit um 1900, wo man in gut ausgestatteten großen Räumen tagen und feiern kann, so es Corona zulässt.

Rebfläche bei Aksum

Johanniter und Solaris heißen seine Rebsorten, die er gemeinsam keltert und trocken ausbaut. Beim Internationalen Piwi-Weinpreis 2020 wurden die Weine von Waalem mit Gold und Silber ausgezeichnet. Auch Sekt und Tresterbrand stellt er mittlerweile her. Inzwischen ist seine Rebfläche auf fünf Hektar angewachsen und er experimentiert mit Rotweinreben. Christians Sohn Lenz Roeloffs hat in Rheinhessen eine Winzerlehre absolviert und arbeitet aktiv im Weingut Waalem mit.

An einem der Tage nahmen wir dann doch das Auto und unternahmen eine große Inselrundfahrt und da sahen wir beim Dorf Oevenum einen Mann, der mit einer Motorsense in einer jungen Rebanlage arbeitete. Ich kam mit ihm in ein kurzes Gespräch. Nein, diese kleine Rebfläche habe nichts mit dem Weingut Waalem zu tun. Es sei sein Hobby. Er stamme aus Baden, hätte dort einen Weinberg gehabt und arbeite nun als Koch in einer der Kliniken in Wyk. Er würde mit den Rebsorten Cabernet Cortis und Rondo experimentieren, verriet er, ehe er seinen Motor wieder anwarf.

Auf einer Bootsfahrt zur Hallig Hooge ein paar Tage später besuchten wir das Wirtshaus „Klabautermann“ und waren erstaunt, als wir eine der Außenwände des Biergartens von einer regelrechten Rebwand bedeckt sahen, die voller Trauben hing. Die Rebsorte kannte der Wirt nicht. Er habe das so von seinem Vorgänger übernommen, sagte er uns.

Wie wir später erfuhren, befindet sich übrigens das nördlichste Weingut Deutschlands nicht auf Föhr, sondern sogar auf der Insel Sylt.

Dr. Walter Schaffer

Im Wein liegt die Wahrheit

Vor fünfzig Jahren wurde im damaligen Karl-Marx-Stadt ein monumentales Denkmal von Karl Marx eingeweiht. Heute heißt die Stadt ja wieder Chemnitz und das Monument nennt man einfach den „Nischel“. Nach der politischen Wende und der Rückbenennung der Stadt wollten viele das Denkmal nicht mehr. Als aber Trier, die Geburtsstadt von Karl Marx, es übernehmen wollte, besann man sich eines Besseren. Heute stellt der „Nischel“ eine touristische Attraktion der zukünftigen Kulturhauptstadt dar.

„So weit, so gut“, werden Sie denken, aber was haben diese Anmerkungen zum Marx‘schen „Nischel“ im Winzerkurier zu suchen? Zudem Trier jetzt auch sein eigenes Karl-Marx-Denkmal hat. Nun, Sie sollen es erfahren.

Die Berührung mit dem Thema „Wein“ begann bei Karl Marx bereits in frühester Kindheit. So ging er z. B. in eine Schule, die sich damals über die Einkünfte eines großen Weingutes finanzierte. Und seine Abitur-Prüfung in Religion schrieb Marx über das Gleichnis vom Weinstock. Bemerkenswert ist vielleicht auch, dass seine Geburtsurkunde der Großwinzer und damalige stellvertretende Bürgermeister von Trier, Emmerich Grach, unterzeichnet hatte, dessen Ururururenkel Günther Jauch ist und heute ein Weingut an der Saar betreibt.

Der Vater von Karl Marx, der in Trier Rechtsanwalt war, besaß einen Weinberg. Nach dem Tod seines Vaters war Karl Marx bis zum Verkauf des Grundstücks selbst Weinbergbesitzer. Zudem ist bekannt, dass er auch gern einen guten Wein trank. Doch all’ die Fakten hätten wohl kaum dazu geführt, dass er in Trier und bei den Moselwinzern noch heute große Anerkennung genießt. Was ist aber der Grund dafür? Bereits nach seinem Philosophie-Studium in Berlin hatte Karl Marx, damals als Redakteur der „Rheinischen Zeitung“, die misslichen Zustände der Moselwinzer angeprangert und über die Verarmung einer ganzen Region durch maßlos überhöhte Zölle und Steuern berichtet. Die Weinwirtschaft, beziehungsweise das Elend der Moselwinzer, hatte ihm die Augen für das insgesamt herrschende soziale Elend geöffnet. So schrieb er auch in seinem Werk „Zur Kritik der politischen Ökonomie“ über die Winzer dieser Region auch wörtlich „... sie gaben die ersten Anlässe zu meiner Beschäftigung mit ökonomischen Fragen.“ Das Verständnis für ihre Probleme und die Auseinandersetzung mit denselben wird in Trier und von den Moselwinzern heute noch geschätzt und anerkannt.

Karl-Marx-Denkmal in Trier

Und als Fazit seiner Kapitalismuskritik und der Tatsache, dass Karl Marx einem guten Gläschen nicht abhold war, kann man wohl auch in diesem Fall feststellen: Im Wein liegt eben die Wahrheit.

Werner Böhme

Foto: Vera Göres

Anzeigen

Gartentechnik SCHADE

BERATUNG • VERKAUF • SERVICE

Niko-Weinbergsraupen · Spritz- und Sprühgeräte
pneumatische/Akku-Rebscheren · Bindegeräte · Motorsensen
Bodenbearbeitungsgeräte
Mietgeräte: u. a. Holzhäcksler bis 15 cm Astdurchmesser, Erdbohrer, Bodenfräse, Kreiselmäher u.v.m.
Diesjährige Spritzenprüfung am 26. März 2022!
Termine nur nach vorheriger Absprache!

Ihr Partner für zuverlässige Technik
Waldaer Straße 6 · 01558 Großenhain
Telefon 03522 502245 · Telefax 03522 502278
www.gartentechnik-schade.de

Ihr Partner für Winzerbedarf

BayWa

BayWa Agrarhandel GmbH Großenhain

Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag
9.00–12.00 und 12.30–15.45 Uhr
Freitag
9.00–12.00 und 12.30–14.45 Uhr

Mülbitzer Straße 9
01558 Großenhain
Telefon: 03522 309539
Fax: 03522 309540
E-Mail: steve.spoerl@baywa-agrarhandel.de

© Satztechnik Meißen GmbH 2022

Online-Weinprobe mit FREUNDEN „Wahrhaft königlich“

Unsere dritte Online-Weinprobe mit FREUNDEN „Wahrhaft königlich“ mit Patrick Rohbeck, als letzer sächsischer König, ist ab sofort in unserem Online-Shop sowie in unserer Vinothek erhältlich. Es erwartet Sie wieder ein kurzweiliges und genussvolles Programm.

Die Elbland Philharmonie Sachsen und die Winzergenossenschaft Meißen laden ein zu einem Weinerlebniskonzert für zu Hause. Da es gegenwärtig leider nicht möglich ist, diese zwei Komponenten mit Publikum zusammenzubringen, hat die Elbland Philharmonie Sachsen in Kooperation mit der Winzergenossenschaft Meißen ein Online-Weinerlebniskonzert produziert: eine Weinprobe für die Zuschauer zu Hause kombiniert mit einem unterhaltsamen musikalischen Programm.

Mit Bärbel Schurr wird die 12. Sächsische Weinkönigin der Jahre 1999/2000 durch das Programm in der WeinErlebnis-Welt der Winzergenossenschaft Meißen führen, welches diesmal unter dem Motto „Wahrhaft königlich!“ steht. Eingeladen hat sich die Weinhoheit dafür den Sänger, Schauspieler und Entertainer Patrick Rohbeck, der als historische Persönlichkeit König Friedrich August III. eine der wohl legendärsten royalen Persönlichkeiten Sachsens darstellen wird.

König Friedrich August III.

Bis zur Revolution war der sächsische König Friedrich August III. ungemein beliebt. Unter der fachkundigen Anleitung der 12. Sächsischen Weinkönigin und Weinmajestät Bärbel Schurr wird der bedenkenlos sächselnde König seine alte Heimat, das sächsische Elbland und dessen Weine erkunden. Bereits als Jugendlicher unternahm er Wanderungen in den nahe gelegenen Weinbergen der königlichen Villa. Zwar endete seine Ehe mit Luise von Österreich-Toskana im Jahr 1902 im Skandal, doch entwickelte er sich zum allseits geschätzten Landesvater. Seine sieben Kinder erzog er streng religiös, aber liebevoll. Vor über 100 Jahren verzichtete der letzte sächsische König auf den Thron. Dass der König gern roten Fasswein trank, ist ebenso verbrieft wie seine Vorliebe für Schaumwein.

So wird die Weinprobe „Wahrhaft königlich!“ zu einem wahren Parforceritt durch die Geschichte von „Königlichen Weinbergen“, royalen Fettnäpfchen, majestätischen Eskapaden sowie „königlichen Tropfen“.

Exquisite Weine der Winzergenossenschaft Meißen

Dazu passend werden drei exquisite Weine der Winzergenossenschaft Meißen kredenzt. Der Riesling wird oft und gern als König der Weißweine bezeichnet. Da er auch harte Winter- und Spätfroste übersteht, ist er ideal für das besondere sächsische Klima! An der royalen Tafel eignet sich der 2020er Riesling aus dem Bereich Meißen als vielseitiger Essensbegleiter zu leichten Gerichten mit hellen Soßen, gekochtem Geflügel, Ragouts und gedünstetem Fisch.

Mit dem 2020er Schieler Qualitätswein ist ein wahres sächsisches Original in der Weinprobe vertreten. Das Cuvée von roten und weißen Trauben wird zusammen vergoren und erhält dadurch seinen frisch-fruchtigen Charakter mit Aromen von Erdbeere, Granatapfel und rosa Grapefruit. Der Schieler ist damit der perfekte Wein für eine königliche Gartenparty.

Insbesondere Rotweinliebhaber dürfen sich in der musikalischen Online-Weinprobe mit FREUNDEN auf die tiefdunkle und würzige Rebsorte „Regent“ freuen. Benannt ist der Regent-Wein nach dem berühmten 140,5 Karat-Diamant, den der französische König Ludwig XV. auf seiner Krone trug,

Marie-Antoinette später als Schmuckstück nutzte sowie Napoleon als Degenknauf diente. Im Glas präsentiert der 2018er Regent mit Aromen von Schattenmorellen, Johannisbeeren und dunkler Schokolade. So passt der Regent hervorragend zu einem königlichen Festtagsbraten vom Rind oder auch kurz gebratenem Lamm mit Oliven.

In der Online-Weinprobe „Wahrhaft königlich!“ werden Bärbel Schurr und Patrick Rohbeck durch das Ensemble „FOURtissimo“ & Gäste musikalisch begleitet.

Winzergenossenschaft

Paketinhalt

- 1 Flasche 0,75 l
  2020 Riesling Qualitätswein Bereich Meißen trocken
- 1 Flasche 0,75 l
  2020 Schieler Qualitätswein Bereich Meißen trocken
- 1 Flasche 0,75 l
  2018 Regent Qualitätswein Sachsen trocken
- Informations- und Programmbroschüre

Im Postkarton inklusive Freischaltcode erhältlich zu 63,00 Euro (Versand 70,00 Euro) als 3er Weinpaket im Schmuckkarton und Programmheft mit Gutschein für den Online-Code.

Besondere Empfehlungen aus unserem Veranstaltungskalender

Eine Übersicht zu den Veranstaltungen im I. Quartal hatten wir Ihnen mit der letzten Ausgabe des Winzerkuriers im vorigem Jahr gegeben. Auf den Seiten 23 und 24 dieser Zeitung informieren wir Sie detailliert über unsere entsprechenden Angebote im kommenden Quartal beziehungsweise bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe des Winzerkuriers. Mit diesem Beitrag möchten wir Sie aber schon auf besondere Höhepunkte unseres Veranstaltungskalenders im gesamten Jahr 2022 aufmerksam machen.

Konzerte und Lesungen

Empfehlen möchten wir die Veranstaltung **„Glück ist ein verhexter Ort – Erich Kästner für Erwachsene“ am 1. April 2022** in der WeinErlebnisWelt. Ein Schauspieler stellt in dieser szenischen Lesung den vielschichtigen Literaten vor, bringt bekannte Texte ins Gedächtnis, präsentiert unbekannte und garniert das mit ein wenig Musik.

Beste Voraussetzungen für einen Junggesellenabend bietet die Veranstaltung **„Männerwirtschaft – Operetten- und Musicalvorstellungen“ am 21. Mai 2022.** Wochenend und Sonnenschein sind angesagt. Richtig Mühe haben sie sich gegeben, die drei Freunde von Ben, der morgen seine Hochzeit feiert, alles ist vorbereitet und minutiös geplant. Aber es kommt wie es kommen muss in eine Männerwirtschaft, in der sich alle aufeinander verlassen und am Ende niemand den Durchblick hat. Bei diesem turbulenten Männerabend erleben wir ein sangesfreudiges und trinkfestes Quartett sowie einen bunten Strauß von Operetten und Musicalhits aus „My Fair Lady“, „Annie Get your Gun“, „Carousel“ und den „Comedian Harmonists“. Zum guten Schluss landet Ben doch noch pünktlich vor dem Altar, denn „ein Freund, ein guter Freund, ist doch das Schönste, was es gibt auf der Welt!“

Als besonderen Höhepunkt sollten sich Liebhaber eleganter Unterhaltung unbedingt die Veranstaltung mit dem **„Gunther Emmerlich und dem Dresden Swing Quartett FORTGESCHRITTEN“ am 27. Mai 2022** im Kalender vormerken. An diesem Abend stellt der Opernstar und Entertainer mit seiner markigen Bassstimme Swing und Geschichten aus seinen Büchern vor.

Puristen werden sich aber vielleicht mehr auf den **„Vintage Abend – die Archivweinverkostung“ am 3. Juni. 2022** freuen, wo die eine oder andere ausgewählte Flasche aus der Schatzkammer geöffnet und so manches Geheimnis mehr über die Archivweine gelüftet wird.

Ein weiteres Highlight ist auf alle Fälle auch die Lesung des Vollblutsachsen Tom Pauls unter dem Titel **„Das wird mir nicht noch mal passieren. Meine fabelhafte Jugend“**

Opernstar und Entertainer Gunther Emmerlich

Schauspieler und Kaberettist Tom Pauls

am 4. Juni 2022. Mit Texten aus seinem gleichnamigen Buch offenbart er sich dabei unter anderem unterhaltsam als Schulschwänzer, Grabräuber oder auch Brandstifter.

Unter dem Titel **„Dorfgeschichten aus Überelbisch“ am 14. September 2022** findet eine Lesung statt, die gleichzeitig die Premiere eines neuen Buches von Werner Böhme ist.

Kulturelle Highlights im Veranstaltungskalender der Winzergenossenschaft Meißen werden 2022 mit Sicherheit die vielen Konzerte und Lesungen sein, die „geistreiche“ Entspannung bei einem Glas sächsischen Wein versprechen. Egal, ob Konzerte in der WeinErlebnisWelt mit der **„Elbland Philharmonie Sachsen“** oder **„Sommer und Klassik mit dem DRESDNER RESIDENZ ORCHESTER“,** Musik und Wein können einen Tag nicht schöner ausklingen lassen.

Beliebte Klassiker

Zu den traditionellen Veranstaltungen unseres Hauses gehört auch die Kalenderpräsentation, in der die Weinkönigin Nicole Richter den Weinkalender 2023, unter dem Motto **„Die Majestät lässt bitten“, am 8. April 2022** ebenfalls in der WeinErlebnisWelt vorstellt.

Wer dann noch wissen möchte, was Wein mit gutem Benehmen zu tun hat, der kann darüber bei **„Knigge & Wein“ am 22. April 2022** mehr erfahren. Es werden Fragen erörtert, wie: Seit wann existiert überhaupt die heutige Tischordnung? Warum geht der Mann zuerst ins Restaurant oder ist Anstoßen anstößig? Wie schenkt man Weingläser richtig ein? Welchen Wein trinkt man wozu? Warum sind Weinflaschen mit 0,75 l gefüllt? Fragen über Fragen. An diesem Abend bleibt keine unbeantwortet. Erleben Sie lehrreiche Momente mit der Kniggeexpertin Frauke Weigand. Genießen Sie dazu eine Weinprobe mit drei erlesenen Weinen der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen sowie ein leckeres 3-Gang-Menü.

Wer eine Schwäche für Herzhaftes hat, dem seien die Veranstaltungen **„Käse & Wein“ im März, Mai, September und November 2022** oder **„Brot & Wein“ am 14. Oktober 2022** ans Herz gelegt. Gerade Brot und Wein, die ältesten Speisen der Menschheit, überraschen mit ihrem Variantenreichtum und der Art, wie sie sich ergänzen.

Aktive und kreative Erlebnisse

Bei **„Porzellan & Wein – Kombiführung“ am 5. Juni 2022** verkosten Sie edle Tropfen inmitten der Meißner Weinberge und erfahren Wissenswertes über die täglichen Arbeiten der Winzer. Eine anschließende Exklusivführung durch die Schauwerkstatt und das Museum der Erlebniswelt MEISSEN runden Ihren Tag in Meißen ab. Inklusive sind die Führungen im Weinberg und der Erlebniswelt MEISSEN, eine Weinprobe mit drei Weinen sowie Mineralwasser. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Winzergenossenschaft.

Und bereits zum 15. Mal gibt es in diesem Jahr eine **„Reise entlang der Via Vino“ am 7. Oktober 2022.** In dieser Veranstaltung können Sie in diesem Jahr unterwegs zu den höchsten Weinbergen Europas sein und neben Sachsenweinen auch Weine der jeweiligen Region verkosten.

Mit den **Weinwanderungen** auf den Weinbergen des Elbtals kommen schließlich auch all’ diejenigen auf ihre Kosten, die zu allen Jahreszeiten unterhaltsame Stunden auf den Spuren Bischof Bennos, auf der Suche nach köstlichen Kräutern oder einfach nur romantisch im Fackelschein in Bewegung sein wollen.

Die detaillierten Programme und Termine finden Sie auf den Seiten 23 und 24.

Die Redaktion

Fotos: Theater Meißen, Tom Pauls Theater, Wort & Wein

Der höchste Weinberg Europas

Das Weinberghaus als Totenhäusel

Ein Zeugnis des einstigen linkselbischen Weinbaus, das noch weithin in das Elbtal grüßt, ist das zwischen den Schlössern Scharfenberg und Batzdorf gelegene ehemalige Lust- und Berghaus des Schlosses Batzdorf. Der geheimnisvolle Bau heißt im Volksmund auch Totenhäusel.

Es war in den 80er Jahren, da war ich unterwegs, den Grund für diesen seltsamen Namen zu erkunden. Mein Weg führte mich zuerst ins Schloss Batzdorf am Hang des Rehbocktales. Zu ihm gehörten einst umfangreiche Rebflächen, von denen nur noch das alte Weinberghäuschen am Rande des Elbtalhanges zeugt. Über vierhundert Jahre ist das Schloss Batzdorf schon alt. Das Herren- und Wohnhaus mit dem Saalbau ist von mehreren Wirtschaftsgebäuden umgeben. Einem Rundgang durch das Wohnhaus, über morsche Dielen und vorbei an Wänden mit bröckelndem Putz folgte meine Frage nach der Sage vom Totenhäusel. Man zeigte mir in der Diele eine vergitterte nischenartige Öffnung und sagte, dass hier einst der Totenkopf von Batzdorf gestanden habe.

„Es war einmal“, so begann auch die Sage, die man mir dann erzählte. Irgend ein armer Teufel soll es gewesen sein, der, um Geld für seine kranke Mutter zu verdienen, in der Küche des Gutsherren ausgeholfen habe. Nach getaner Arbeit aber fehlte ein silberner Löffel. Der Bursche wurde verdächtigt. Unter Folter gestand er seine angebliche Schuld. Man schlug ihm den Kopf ab und begrub den Leichnam in der Ecke des Friedhofs – dem Platz für Diebe und Mörder. Doch als man in die Küche kam, fand man des Burschen Kopf wieder vor. Strafend schaute er seine skrupellosen Richter an, die, so stellte sich später heraus, seine Mörder waren. Ganz gleich, ob man den Kopf dann vergrub oder in die Elbe warf, immer wieder kehrte der Schädel anklagend an seinen alten Ort zurück. Auch am Weinberghaus von Batzdorf habe man den Totenschädel vergraben, und deshalb nenne man es das Totenhäusel.

Weiter erzählte man mir damals: Bis in die sechziger Jahre hinein soll in der Nische, die man mir gezeigt hatte, sich der Totenschädel befunden haben. Man habe ihn erst entfernt, als hier jeweils im Sommer das Kinderferienlager eingerichtet wurde. Das Ende der Sage aber war, dass der silberne Löffel, Wochen nach der Hinrichtung, bei Reparaturarbeiten am Schlossdach in einem Elsternest in einem nahe gelegenen Baum gefunden wurde.

Es war ein neblig-trüber Tag, als ich dann auch das Totenhäusel besuchte. Ringsum nasse tröpfelnde Feuchtigkeit: Friedhofsstille, an den Zweigen Tropfen wie Tränen. Es war

Das Totenhäuschen von Batzdorf

eine Stimmung, in die so sehr auch die Sage passte, die in der Zeit des Siebenjährigen Krieges spielte. Der Überlieferung nach kam damals ein Trupp Kroaten nach Batzdorf, der Schloss und Dorf plünderte. Zusammen mit anderen Beutestücken nahmen die Soldaten auch den Totenschädel mit. In ihrem Lager unterhalb des Weinberghauses angekommen, belustigten sie sich dann damit, den Totenkopf gleich einem Würfel herumzukollern und ihn auch mit Wein zu füllen. Doch plötzlich schmetterte eine unsichtbare Faust die Zecher zu Boden. Schaudernd erkannten sie ihre frevelhafte Tat und trugen den Schädel zurück.

An diesem Ort und diesem Tag, als die Nebel zogen und die Sonne sich versteckte, erschienen die alten Sagen glaubhaft nah, und das Totenhäusel schien wahrlich seinem Namen gerecht zu werden.

Werner Böhme

Anzeige

HAUS TECHNIK
Slowinski HAUSTECHNIK
Meisterbetrieb der Innung Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik Dresden
SHK INNUNG

- Lüftungsanlagen • Klimageräte • Solartechnik
- Planung und Installation von Heizungsanlagen, Gasanlagen, Sanitäranlagen
- Komplettbäder (inklusive Fliesenlegearbeiten und Trockenbau)
- Ausführung von Dachklempnerarbeiten
- Alternative Energien

Unseren Havariedienst erreichen Sie unter: 0171 4346912

Böttgerstraße 3 · 01662 Meißen · Tel. 03521 454212 · Fax 03521 404144
mail@slowinski-haustechnik.de · www.slowinski-haustechnik.de

Weinköniginnentreffen in Weinböhla

Weinböhla ist ja bekanntlich der einzige Ort in Sachsen, der den Begriff Wein in seinem Namen führt. Weinböhla ist staatlich anerkannter Erholungsort. Von touristischem Interesse sind auch die drei Türme: der Friedensturm, der König-Albert-Turm und der Wartturm. Weinböhla ist außerdem der einzige Ort, aus dem drei sächsische Weinköniginnen stammen. Zudem wohnt hier eine weitere der sächsischen Weinhoheiten, die auch Deutsche Weinprinzessin war.

Gibt es aber für diese Konzentration gekrönter Häupter gerade in Weinböhla wohl einen Grund? Um das zu ergründen und auch die Gastlichkeit des Weinböhlaer Zentralgasthofes bei einem guten Wein zu genießen, traf ich mich dort mit besagten Weinhoheiten an einem der schönen Herbsttage im September 2021. Antje Wiedemann, Sächsische Weinkönigin 2002/2003 und Deutsche Weinprinzessin 2003/2004, begrüßte uns, denn sie ist hier die Chefin. Wir probierten und lobten den Wein und versuchten, der genannten Frage auf den Grund zu gehen.

Doch da uns nicht sofort eine eindeutige Antwort einfiel, wurde zuerst einmal, das schöne Wetter nutzend, ein Gruppenfoto gemacht. Danach versuchte sich zuerst Silke Schlapp, Weinkönigin 1990/1992, mit einer Deutung. Sie sagte. „Vielleicht waren der Wein und die Weinböhlaer Mädchen der Grund.“ Und Marleen Seifert, während ihrer Amtszeit 2008/2009 lernten wir sie noch unter ihrem Mädchennamen als Marleen Herr kennen, ergänzte: „Ich erinnere mich noch gern an die begeisternde Stimmung hier damals im großen Saal des Zentralgasthofes bei meiner Wahl. Sicher hat auch die ganze Atmosphäre eine entscheidende Rolle gespielt.“ Wir grübelten und rätselten weiter. Schließlich bemerkte noch Franziska Spiegelberg, deren Wahl im Jahr 2011 mit dem Jubiläum 850 Jahre Weinbau in Sachsen übereinstimmte: „Ich meine, das mit den drei Königinnen aus Weinböhla war kein Zufall. Wohl haben der Wein sowohl im Ortsnamen als auch in der Umgebung mit eine große Rolle gespielt.“ Antje Wiedemann brachte es schließlich auf den Punkt, als sie sagte: „Ich glaube, das Besondere bei uns in Weinböhla ist der Gemeinschaftssinn, die Verbundenheit mit dem Ort und der Tradition des Weinbaus und das mag wohl auch dazu geführt haben, dass es gerade bei uns, obwohl wir wahrlich nicht der größte der sächsischen Weinorte sind, so viele Weinhoheiten bisher gegeben hat.“ Nach einer Pause des Nachdenkens fügte sie noch hinzu: „Sicher war damals aber auch die ganze stimulierende Atmospäre hier im Zentralgasthof förderlich und ich würde mich freuen, wenn hier wieder die Königinnenwahl stattfinden könnte.“ Es gab allgemein Zustimmung und wir ließen das als Schlusswort gelten.

Nach einem erneuten Probeschluck und einem bedächtigen Nachschluck dachte es aber in mir weiter. Weinböhla ist ja der einzige Ort in Sachsen, der den Begriff Wein in seinem Namen führt. Weinböhla nennt sich staatlich anerkannter Erholungsort. Sollte es aber nicht vielleicht auch mit dem Begriff Weinort werben? Berechtigt wäre das auf alle Fälle und auch dem Image des Ortes weiter förderlich.

Werner Böhme

Foto: Joachim Brückner

Die sächsichen Weinköniginnen Silke Schlapp, Antje Wiedemann, Marleen Seifert und Franziska Spiegelberg (v. l. n. r.)

Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt im I. und II. Quartal 2022

März

Freitag	18.03.	19.00 Uhr	Käse & Wein – Verkostung aus der Vielfalt der Weine und Käsearten **37,00 € p. P.**
Sonntag	27.03.	19.30 Uhr	Weinbergswanderung – Mit dem Winzer durch die schönen Meißner Weinberge **31,00 € p. P.**

April

Freitag	01.04.	19.30 Uhr	Glück ist ein verhexter Ort – Erich Kästner Szenische Lesung mit den Landesbühnen Sachsen **15,00 € p. P.**
Freitag	08.04.	17.00 Uhr	Kalenderpräsentation – Die Weinmajestät lässt bitten und stellt den neuen Weinkalender vor **24,50 € p. P.**
Samstag	16.04.	18.00 Uhr	Osterkonzert – Mit der Elbland Philharmonie Sachsen **20,00 € p. P. (mit SZ-Card 18,00 € p. P.)**
Sonntag	17.04.	12.00 Uhr	Ostermittagstisch – Köstliches zu Ostern **30,00 € p. P.**
Freitag	22.04.	19.00 Uhr	Knigge und Wein – Ein Ausflug in die Kulturgeschichte des guten Benehmens und der Geschichte des Weines **56,00 € p. P.**
Samstag	23.04.	12.00 Uhr	Tageswanderung – Mit dem Winzer durch das Meißner Spaargebirge **71,00 € p. P.**
Sonntag	24.04.	11.00 Uhr	Kräuter- und Weinspaziergang – Entdecken Sie Küchen- und Heilkräuter **31,00 € p. P.**
Sonntag	24.04.	14.00 Uhr	Weinbergswanderung – Mit dem Winzer durch die schönen Meißner Weinberge **31,00 € p. P.**

Mai

Donnerstag	05.05.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ – Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend **Eintritt frei**
Samstag	07.05.	10.00 Uhr	Weinbergsentdeckungstour für Kinder – Naturkundliche und naturhistorische Entdeckungstour durch die Meißner Weinberge mit Action, Wissen und Spaß **21,00 € p. P. (Kinder), 31,00 € p. P. (Erwachsene)**
Donnerstag	12.05.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ – Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend **Eintritt frei**
Sonntag	15.05.	14.00 Uhr	Des Winzers Lieblingsplätze – Weinbergswanderung zu den geheimen Plätzen und Lieblingsecken des Winzers **31,00 € p. P.**
Sonntag	15.05.	16.00 Uhr	Classiclounge – Die Elbland Philharmonie Sachsen unter dem Motto „Wenn Drei vom Kino träumen“ **20.00 € p. P. (mit SZ-Card 18,00 € p. P.)**

Fotos: Pixabay/Daria-Yakovleva, Foto Kahle, Archiv Winzerkurier, Unsplash/Jordan Rowland
Monatsnamensbilder: Kay Leonhardt und Daniel Bahrmann

Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt im II. Quartal 2022

Mai

Donnerstag	19.05.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ – Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend **Eintritt frei**
Freitag	20.05.	19.00 Uhr	Käse & Wein – Verkostung aus der Vielfalt der Weine und Käsearten **37,00 € p. P.**
Samstag	21.05.	16.00 Uhr	Männerwirtschaft – Operetten- und Musicalvorstellung **18,00 € p. P.**
Donnerstag	26.05.	11.00 Uhr	Just 4 Women – Saxsecco-Brunch-Verwöhntag für Frauen **32,00 € p. P.**
Donnerstag	26.05.	16.00 Uhr	Wiener-Abend – Tenor Andreas Sauerzapf von der Staatsoperette Dresden und das Ensemble SERENATA SAXONIA der Elbland Philharmonie Sachsen bieten einen Abend voller Musik und Witz mit Charme **20.00 € p. P. (mit SZ-Card 18,00 € p. P.)**
Freitag	27.05.	19.30 Uhr	„Fortgeschritten“ – Gunther Emmerlich & Dresden Swing Quartett, Open Air, **27,00 € p. P.**
Samstag	29.05.	17.00 Uhr	Operette „Im weißen Rössl“ – Open-Air-Veranstaltung mit dem Theater Meißen und den Landesbühnen Sachsen **23,00 € p. P.**

Juni

Donnerstag	02.06.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ – Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend **Eintritt frei**
Freitag	03.06.	19.00 Uhr	Vintage Abend – Archiv-Wein-Verkostung Vergleich der alten und gegenwärtigen Jahrgänge **32,00 € p. P.**
Samstag	04.06.	19.00 Uhr	„Das wird mir nicht noch mal passieren“ – Tom Pauls und seine ganz privaten Erinnerungen, Open Air, **32,00 € p. P.**
Sonntag	05.06.	13.00 Uhr	Porzellan und Wein – Genießen Sie einen ganzen Nachmittag mit Meißens Stolz, Weinberg Steinberg Erlebniswelt HAUS MEISSEN **30,00 € p. P.**
Montag	06.06.	17.00 Uhr	Open-Air-Pfingstkonzert – Mit der Elbland Philharmonie Sachsen **20,00 € p. P. (mit SZ-Card 18,00 € p. P.)**
Donnerstag	09.06.	18.00 Uhr	Weinlounge zum „Kleinen Freitag“ – Entspannte Musik und leckere Weine zum Feierabend **Eintritt frei**
Sonntag	12.06.	14.00 Uhr	Bennotour – Weinbergswanderung auf den Spuren von Bischof Benno **31,00 € p. P.**

Vielfältig sind die Veranstaltungen in der WeinErlebnisWelt, außer den thematischen Weinproben sowie den anderen turnusmäßigen Veranstaltungen können hier auch Geburtstage, Hochzeiten und Jubiläen gefeiert und Firmenveranstaltungen durchgeführt werden.

Fotos: Pixabay/kaboompics, Theater Meißen, Porzellan-Manufaktur Meissen, Archiv Winzerkurier
Monatsnamensbilder: Kay Leonhardt und Daniel Bahrmann